

Weiter.Leben

WeiterLeben

Texte und Bilder zur Bewältigung von Trauerfällen an Schulen.

Texte von: Franz von Assisi, Aurelius Augustinus, Rose Ausländer, Margot Bickel, Dietrich Bonhoeffer, Charles Henry Brent, Justus Delbrück, Irene Dilling, Vaclav Havel, Hermann Hesse, Ricarda Huch, Mascha Kaléko, Immanuel Kant, Marie Luise Kaschnitz, Martin Luther King, Hannah Lothrop, Kurt Marti, Herman Melville, Charles Peguy, Antoine de Saint-Exupéry, Katharina Schridde, Dorothee Sölle, Dietrich Steinwede, Rabindranath Tagore, Leo Tolstoi, Elie Wiesel, Jörg Zink, Stefan Zweig sowie Textstellen aus Bibel und Koran
Fotografien von Wolfgang Noack

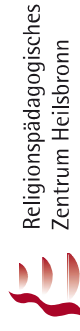
Impressum

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn
www.rpz-heilsbronn.de

Redaktion: Ute Baierlein, Sabine Endriss
Gestaltung: Katja Pelzner, dialog – büro für kommunikation, Fürth
Fotos: © Wolfgang Noack, www.wolfgangnoack.de

Die Texte und Bilder dürfen für Unterrichtszwecke verwendet werden.
Eine Weitergabe der Daten und kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

3. Auflage als pdf, Juli 2025



Vorwort

Ein Todesfall – in einer Schule wird getrauert.

Viele sind betroffen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene.
Sie kommen aus unterschiedlichen Erfahrungswelten, Kulturen und Religionen.

In der Trauer kann es hilfreich sein, auf geprägte Worte und auf Bilder zurückzugreifen.

So können sich eigene Erfahrungen in den Worten und Sichtweisen anderer wiederfinden. So verschieden wie die Menschen in einer Schule sind, so verschieden sind auch die Impulse, die sie in dieser Situation ansprechen.

Dieses Heft enthält Texte aus verschiedenen Zeiten und Räumen, die in Situationen der Trauer in Schulen hilfreich sein können. Es sind Lebensweisheiten, Gedichte, Empfindungen und Texte aus heiligen Schriften. Das Verbindende ist: Sie fassen Erfahrungen mit Tod und Trauer, mit Abschied und Schmerz in Worte und denken weiter – über den Tod hinaus. Dazu kommen Bilder, die das Nicht-Sagbare aufnehmen und eine andere Perspektive einbringen. Sie setzen einen eigenen Akzent im Gegenüber zu den Texten.

Die Texte und Bilder sind ein offenes Angebot für die vielen Menschen, die an einer Schule unterschiedlich trauern. Sie drücken aus, was andere Menschen in Zeiten von Tod und Abschied beschäftigt. Sie bieten Wege an, wie das Erlebte verstanden werden könnte und wollen damit unterstützen, Schweres zu bewältigen:

Trotz allem kann es wieder ein Leben geben, das von Zuversicht getragen ist.

Ute Baierlein
Schulseelsorge

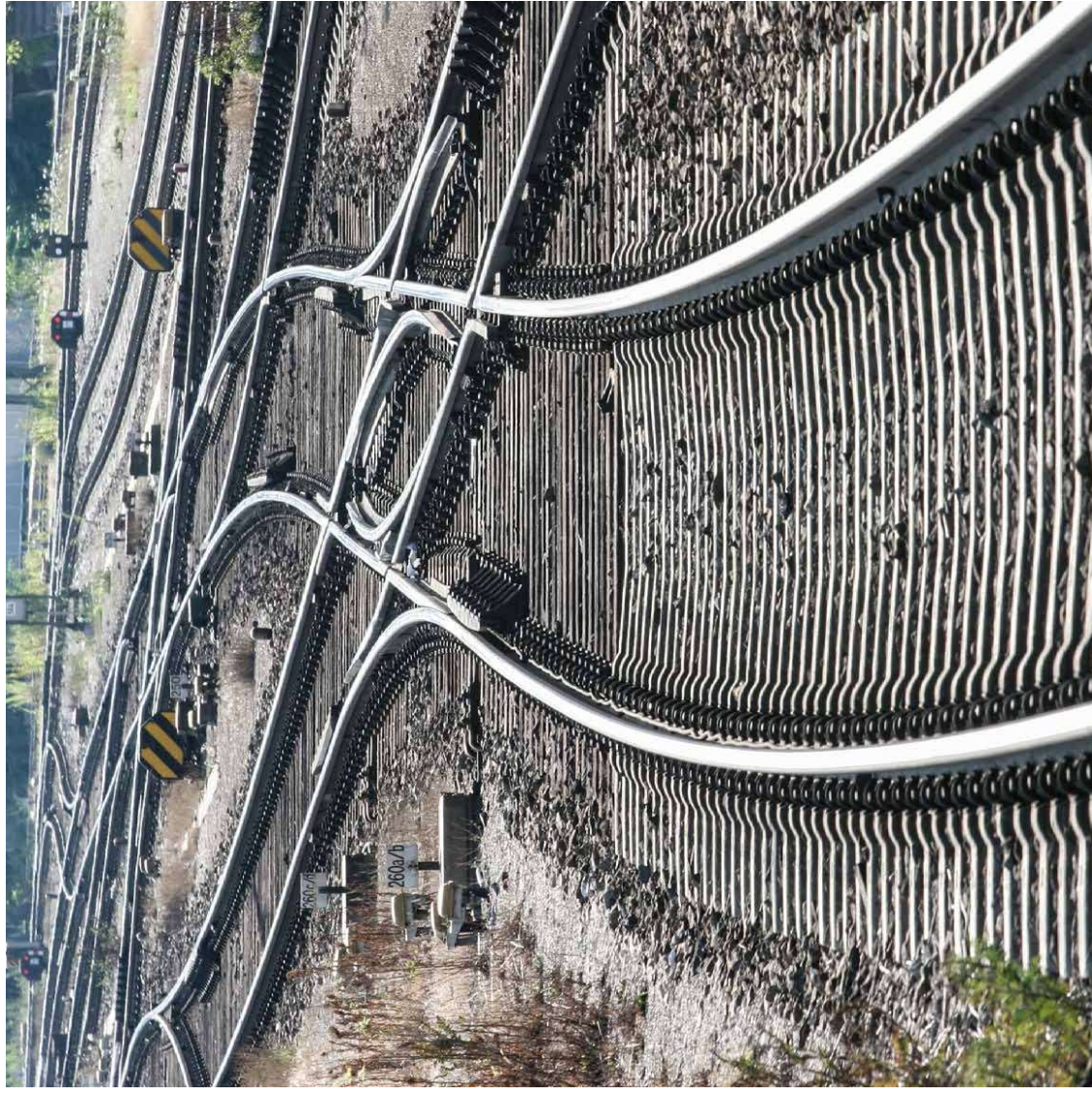
im Juni 2012



Ein Leben nach dem Tode
Glauben Sie, fragte man mich,
an ein Leben nach dem Tode?
Und ich antwortete: ja.
Aber dann wusste ich
Keine Antwort zu geben
Wie das aussehen sollte
Wie ich selber
Aussehen sollte
Dort ...

Marie Luise Kaschnitz

Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt.
Herman Melville



Alles, was einen
Anfang hat,
hat auch ein Ende.

